

nit weiter fragen, dann ich in ander weg und mermals er-
faren, was solchs gespenst und teufelswerk vermag, so man
zu unzeiten darvon reden thuet. Anders vil, das mir also
alda begegnet, will ich bleiben lasen, es were ein besonders
5 capitel darvon zu machen. Graf Johann Wernher hat nicks
darum geben, dem gespenst geflucht und sein gepolder und
wesen treiben lasen, hat sich nit angenommen, zu achten,
das gespenst hab in seiner überaufs zornigen und wunder-
seltzamen weis halb entsessen und derhalben dester weniger
10 plagen angethon. Der doctor, der vilmals von Rotweil zu
der grefin geen Seedorf kommen, der war bei wenig jaren
darvor bei Haidelberg herauf gezogen. Sein weibele war
ganz geschnepper und gefiel ir das weschen gar nit, wie
zu Rotweil der sitt. Het die weiber zu Rotweil ie gern
15 underwisen den geprauch, wie am Reinstram geweschen
würde. Darumb, wie dieselbigen in der Ow wuschen uf
etlichen prittern oder prugginen im Necker, do stand die
docterna zu inen uf ein pritt und wie sie anfacht, uf ir ma-
nier zu weschen, sprechendt: »Also wescht man zu Heidel-
20 berg«, so gnepft das pret ungeferdt mit ir; darmit wardt
sie so trümlig, das sie überabfiel in Necker, mit grosem ge-
lechter aller zuseher. Also underliesen die andern weiber
nit, zu ir ins wasser zu watten und zogen sie und irn wei-
sen, newen underbelz wider herauf. Sie wolt hernach nit
25 mer weschen nach haidelbergischer art, dann sonst het sie
iedesmals ein newen belz müesen haben; den het ir vil-
leucht der doctor nit kauft. Es het sonst zu selbiger zeit
ein apoteker zu Rotweil, hiefs . . . ; der war im geschrai,
als ob er nit gesundt wer underm hütlin. Der war uf ein
30 zeit ufgeritten; als er aber im herumraisen unsaubere stiffel,
wolt er dieselbigen seubern. Darum standt er vom ross,
zoch das an der handt und gieng damit durch den Necker
watten. Nun vermaint er aber nit, das der Necker so tief
solt sein. Wie er aber wol hinein kompt, so felt er hinab
35 ins waser bis an die waiche, also muest er gar hindurch
watten und het nit allain die wisten stiffel, sonder auch
gesefs darzu geseubert und erweschen. Ich glaub, da in
das burgrecht zu Rotweil nit salvirt, er wer diser ainigen
that halben fürs schemmengericht geen Meringen citiert wor-

39 schemmengericht] von schem =* maske, wie schembart, also = narren-
gericht, ein an der fasnacht gehaltenes gericht über drollige vorkommnisse
des verflossenen jahrs.